

## Interviewfragen: Abtreibung – Mord oder Totschlag?

Abtreibung ist weder Mord noch Totschlag. Wenn der Titel ohne Fragezeichen steht, dann ist er falsch.

---

### 1. Gibt es viele Abtreibungen?

In der Schweiz werden pro Jahr 11'000 Schwangerschaften abgebrochen (<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/02/03/key/03.html>). Mit 6.8 Schwangerschaftsabbrüchen auf 1'000 Frauen im Alter von 15-44 Jahren hat die Schweiz eine der niedrigsten Abortraten weltweit – sogar niedriger als die Niederlande.

### 2. Warum möchten Frauen eine Schwangerschaft abbrechen?

Die Gründe sind so vielfältig wie es Frauen gibt. Die Not der Frauen ist meist unmittelbar verständlich.

### 3. Wie wirkt sich eine Abtreibung auf die Frau aus?

Ein Schwangerschaftsabbruch ist sowohl mit Medikamenten wie auch chirurgisch durch Absaugen in den hoch entwickelten Ländern eine der sichersten Behandlungen überhaupt. Bleibende Schäden sind extremste Seltenheiten und insbesondere wird die Fruchtbarkeit durch einen Schwangerschaftsabbruch nicht beeinträchtigt.

### 4. Was empfinden Sie als Ärztin, wenn Sie abtreiben müssen?

Mein Anliegen ist es, meinen Patientinnen in einer Notlage möglichst glimpflich herauszuhelfen. Wenn das gelingt, bin ich zufrieden. Viele andere Schwierigkeiten unserer Patientinnen sind damit nicht behoben und das berührt uns sehr.

### 5. Finden Sie, dass Abtreibung Mord oder Totschlag ist?

Nein.

### 6. Wie alt war die jüngste Frau, die das Kind abtreiben wollte?

Die jüngste Frau war ein Kind von 13 oder 14 Jahren.

Die Frage enthält einen Fehler: Es wird nie ein Kind abgetrieben. Das Ungeborene ist immer ein Embryo oder ein Foetus. Das Ungeborene ist ein Teil des Körpers der Frau; erst durch die Geburt wird daraus ein Mensch. Vorher ist es ein Wesen, welches ein Mensch werden könnte.

### 7. Wie alt war die Älteste?

Die älteste Schwangere war um 50 Jahre alt.

### 8. Was ist das Durchschnittsalter?

26-28 Jahre

**9. Wie viele Frauen konnten Sie von einer Abtreibung abbringen?**

Das ist nicht meine Aufgabe. Die Frau ist selber entscheidungsfähig, sie weiss am besten was für sie das Richtige ist. Eine Minderheit der Frauen ist unsicher über ihre Entscheidung. Diese Ambivalenz kann viele Gründe haben. Meine Aufgabe oder allenfalls die Aufgabe einer spezialisierten Beraterin ist es, der Frau zu helfen, trotz diesen widerstreitenden Gefühlen eine für sie tragbare Lösung zu finden: Das kann bedeuten, ein Kind zu bekommen oder auch trotzdem einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen.

**10. Und was sind die Gründe, weshalb Sie von einer Abtreibung abraten?**

Vgl. oben

**11. Wann lehnen Sie eine Abtreibung ab?**

Wenn die Frau nicht zu einer eigenen Entscheidung finden kann. Sie muss mir sagen können, dass sie einen Schwangerschaftsabbruch will und es muss ihr eigener Entscheid sein und nicht der ihres Mannes oder anderer Angehöriger.

Sehr selten können technische Umstände verhindern, dass wir einen Schwangerschaftsabbruch in unserer Praxis durchführen können.

**12. Findet vor jeder Abtreibung eine Beratung statt? Wenn ja von wem?**

Ja durch mich und die medizinische Praxisassistentin. Wir ermöglichen jederzeit aber auch die Beratung durch eine Beratungsstelle oder unsere eigene Psychotherapeutin oder in seltenen Fällen durch einen Psychiater.